

ALBERTIE

NR. 2/2024

DAS MAGAZIN FÜR TIER & UMWELT IN ESSEN



Gratis zum
Mitnehmen

JETZT GEHT'S ANS NEUE KATZENHAUS

– Bauphasen 2
und 3 starten

KAUM ZU GLAUBEN

– wenn aus drei
Katzen 71 werden



Gesundheits- und Rehabilitationszentrum für Kleintiere Altenessen

Tierärztliche Klinik für Kleintiere
Dr. med. vet. Hans-Jürgen Apelt

Stankeitstr. 11
45326 Essen
Tel.: 0201-342604
www.tieraerztliche-klinik.de

Liebe Tierhalterinnen und Tierhalter,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass nach langer Planungs- und Genehmigungsphase wir mit unserem Neubau im Mai 2023 starten konnten. Geplant ist eine komplette Neustrukturierung aller Behandlungsabläufe. Wir werden neben einem verlagerten und ebenerdigen Eingang, ein getrenntes Wartezimmer für Hunde, Katzen und Heimtiere, zahlreiche neue Behandlungsräume, ein kompletter Neubau der gesamten Station, mehrere hochmoderne OP-Räume, Diagnostik- und Zahnbehandlungsräume erhalten. Weiterhin dürfen wir uns über ein neues, auf höchstem technischen Niveau befindliches CT im Neubau freuen.

Die Baumaßnahmen sind bis zum Winter 2024 geplant. Für evtl. auftretende Lärmbelästigung oder anderweitige mit dem Neubau zusammenhängende Unannehmlichkeiten möchten wir uns bereits jetzt entschuldigen und hoffen auf Ihr Verständnis.

Wir werden über unsere Social Media Kanäle (Facebook und Instagram) über den Fortschritt unseres Neubaus regelmäßig informieren und laden Sie herzlich dazu ein, am Bauprozess mit teilzunehmen.

Wir freuen uns riesig darauf, Ihnen in naher Zukunft unsere neue Klinik vorstellen zu können.

Viele Grüße

Ihre Klinikleitung



INHALT

- 2 Tierisch bemerkt
- 4 Tierschutzverein Essen – Das alles sind wir!
- 6 Jetzt geht's ans neue Katzenhaus



- 8 Termine für junge Tierfreund:innen
- 10 Buchtipps
- 12 Manchmal ein langer Weg!
- 14 Kaum zu glauben – wenn aus drei Katzen 71 werden



- 16 Kurz und knackich!
- 17 Vegetarische Kochecke
- 18 Jetzt kommt Sigg!
- 20 Was uns bewegt: Manchmal gibt's ein Happy End
- 22 Was macht eigentlich ... Krümel?
- 24 3.667 Jahre versammelte Treue – Tierschutzverein ehrt Jubilare



- 26 Kleine Wildtiere – die Opfer unserer Bequemlichkeit
- 28 Unsere ärmsten Socken

*Liebe Leser:innen,
liebe Leser,*



Animal Hoarding – Tiersammelsucht – wird zunehmend zum Problem. 2023 waren bundesweit laut einer Statistik des Deutschen Tierschutzbundes in 115 Fällen 6.691 Tiere betroffen. Wobei „betroffen“ bedeutet: verwahrlost, trächtig, krank und verhaltensauffällig. Für die ohnehin vollen Tierheime, die beschlagnahmte Tiere aus Animal-Hoarding-Fällen im Auftrag der Kommunen aufnehmen und versorgen, wird jeder Fall zum enormen Kraftakt.

In Essen zeigen die Fallanalysen des Jahres 2023, dass bei 13 Aktionen 311 Tiere, deren Lebens- und Unterbringungssituation charakteristisch für Animal Hoarding waren, sichergestellt und ins Essener Tierheim gebracht wurden. Dabei sind in Essen – wie auch im gesamten Bundesgebiet – Katzen mittlerweile am häufigsten die bedauernswerten Opfer. Ein neuer Fall in Essen, von dem wir in diesem Heft berichten, zeigt die Brisanz des Themas.

KATZEN ALS PANDEMIEVERLIERER

Es stellt sich allerdings die Frage, ob das Horten von Katzen tatsächlich in jedem Fall auf krankhafte Tiersammelsucht zurückzuführen ist. In einigen Fällen bietet sich auch eine andere Erklärung an: Im ersten „Corona-Jahr“ rissen sich die Menschen um ein kleines Kätzchen zum Kuseln und gegen die Langeweile und zahlten dafür horrend Preise. Ab Sommer 2022 ergaben sich aus dem fortschreitenden Übergang zur Normalität für die Katzen doppelt fatale Konsequenzen. Sie hatten als Zeitvertreib ausgedient und viele Hobby-Vermehrter, die sich leichtverdientes Geld versprochen, wurden ihre Kitten nicht mehr los. Wohin nun mit den Katzen? Auf die Straße setzen, ins Tierheim bringen oder doch versuchen, sie zu behalten?

Letztendlich landeten und landen die nun „Ungewollten“ jedoch in jedem Fall im Tierheim – als Fundkatze, als Abgabtier oder eben als Sicherstellung. Auch das zeigen die Essener Analysen: Zwar hat sich gegenüber 2021 die Zahl der sichergestellten Katzen vervierfacht, aber auch bei Fundkatzen und bei Katzen, die dem Tierheim von ihren Besitzern übereignet wurden, ist eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.

Insofern gewinnt der seit langem geplante Bau eines neuen Katzenhauses im Albert-Schweitzer-Tierheim zusätzliche Bedeutung. Er war aufgrund der beengten Verhältnisse zwar nie eine Luxus-Idee, wird aber angesichts der zu beobachtenden Entwicklung zu bitterer Notwendigkeit.

Kommen Sie gut durch den Sommer und bitte – vergessen Sie uns nicht!

Ihre *Elke Esser-Wedemann*

ALBERT-SCHWEITZER-TIERHEIM

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
www.tierheim-essen.de
info@tierheim-essen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di bis Fr: 13-17 Uhr / Sa: 11-14 Uhr
jeweils nach telefonischer
Vereinbarung
Mo, So und feiertags geschlossen

TIERISCH BEMERKT

Zusammengestellt von Stefanie Kranjc und Dr. Elke Esser-Weckmann



TRAURIGE ENTWICKLUNG

Der **illegale Handel mit Hunde- und Katzenwelpen** läuft auf Hochtouren. Berlin wird mittlerweile als Hotspot des grausamen Geschäfts bezeichnet. Aber auch Bayern, dessen Grenzen sich das Bundesland unter anderem mit Polen und Tschechien teilt, ist hiervon stark betroffen. Gerade **Polen und andere osteuropäische Länder** gelten als Hochburg für die Vermehrung der Tiere. Ungeimpft, viel zu jung und häufig krank werden die Tiere dann über die grüne Grenze eingeschleust und verkauft. Ein leider sehr lukratives Geschäft.

WIEDERSEHEN MIT HANS JÜRGEN HOLLER

Herzlich begrüßt beim diesjährigen Frühlingsfest im Albert-Schweitzer-Tierheim wurde von vielen Bekannten und Weggefährten aller Altersklassen **Hans Jürgen Holler**, der die fröhliche Atmosphäre sichtlich genoss. Hans Jürgen Holler war bis zu seinem Ausscheiden aus der aktiven Vorstandsarbeit fast **40 Jahre Vorsitzender des Essener Tierschutzvereins** und ist seit 2014 Ehrenvorsitzender des Vereins.



FÜR DIE TIERE SPENDEN –
MIT DIESEM GIROCODE!

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33



ICH WILL KEINE SCHOKOLADE

Eine tolle Spende, die nicht unerwähnt bleiben soll, hat der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. zum Jahresbeginn von **HAIRWORKS in Bredeney** erhalten. **Christian Makowski** – genannt MAKO – und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hatten in der Vorweihnachtszeit eine gelungene Aktion gestartet. Sie baten ihre Kundschaft, anstelle von weihnachtlichen Aufmerksamkeiten für das Team von HAIRWORKS, eine **kleine Spende für das Albert-Schweitzer-Tierheim** zu geben. Diese Bitte war durchschlagend erfolgreich. Insgesamt kam ein Betrag von **1111,11 Euro** zusammen – für den sich Verein, Tierheim-Team und Tierheim-Tiere sehr herzlich bedanken.



EINFACH SCHÖN! FRÜHLINGSFEST IM TIERHEIM

Bis zur letzten Minute hatten Tierheim-Team und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Sorge, dass das diesjährige Frühlingsfest im Tierheim „ins Wasser fällt“. Doch Petrus bewies erneut, dass er Tierfreund ist, und so konnte sich bei angenehmen Temperaturen und einer großzügigen Portion Sonnenschein ein sehr entspanntes, friedliches Familienfest entwickeln.

Besonderen Anklang fand bei den Kleinen die **riesige Hüpfburg**. Und die Großen konnten sich zwischen Schmuckbörse, Bücherbasar, einem gut sortierten Angebot an Tierzubehör und vielen anderen Attraktionen kaum entscheiden. Die Verantwortlichen bedanken sich ganz herzlich bei allen Hauptamtlichen, die die **fast 2.000 Besucher** sicher durch die Tierhäuser leiteten und vielfältige Informationen über Tierheim und Tiere bereithielten, und bei den vielen Ehrenamtlichen, ohne deren Hilfe ein solches Fest gar nicht zu stemmen wäre.

Last but not least gebührt ein ganz besonderer Dank des Vereinsvorstandes den **Vorführungen der Johanniter Hunderechtsstaffel** und der musikalischen Begleitung durch Pan-Musik. Sie haben den Tag noch bunter gemacht!

VORSTAND WIEDER KOMPLETT



Zur **Jahresmitgliederversammlung am 11. Mai 2024** hatte der Tierschutzvereins Groß-Essen e. V. seine Mitglieder erneut in den Hof des Albert-Schweitzer-Tierheims eingeladen. Was in Zeiten von Corona und den strikten Regeln für die Durchführung von Veranstaltungen einfach notwendig war, hat sich mittlerweile zur schönen Tradition weiterentwickelt. Informationen zur Arbeit des Vereins in den vergangenen zwei Jahren, **Vorstandswahlen und ein**

Kuchenbuffet unterm Zeltdach bildeten den Rahmen für einen interessanten Nachmittag.

Die Wahlen zum Vorstand gestalteten sich gewohnt harmonisch. Dr. Elke Esser-Weckmann (Vorsitzende), Stefanie Kranjc (stellvertretende Vorsitzende), Ellen Rohrberg (Schriftführerin) wurden ebenso wie die Beisitzerinnen und Beisitzer im Vorstand – Iris Esser, Elisabeth Gibas, Christiane Klaffert, Tim Lies und



Petra Thol – einstimmig wiedergewählt. Verabschieden mußten sich die Mitglieder vom langjährigen **Schatzmeister Wolfgang Genter**, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Die neue alte Vorsitzende dankte ihm im Namen der Vorstandskolleginnen und -kollegen für zehn Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit, seine Zuverlässigkeit und Beständigkeit sowie das Einbringen seiner fachlichen Erfahrung und persönlichen Begeisterungsfähigkeit in wechselvollen Zeiten für den Verein. Als seine **Nachfolgerin** wählte die Versammlung die 27-jährige Geschäftsführerin **Eve Niemann aus Essen** – ebenfalls einstimmig.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Rundgang durch die kurz vor der Fertigstellung stehende Hundekrankenstation.

TIERSCHUTZVEREIN ESSEN – DAS ALLES SIND WIR!

Text: Jeanette Gudd und Dr. Elke Esser-Weckmann

Vereinsmitglied? Ehrenamtliche HelferIn? Tierpflegende? Tierheim-Kumpel? Pflegestelle oder Tier-Pate? Das 150-jährige Bestehen des Essener Tierschutzvereins nimmt der Verein zum Anlass, um Menschen, die mit dem Tierschutzverein und/oder dem Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen in ganz unterschiedlicher Weise verbunden sind, zu porträtieren.



Wer ist eigentlich die Katze?

Wer in letzter Zeit einmal eines der Tierheimfeste an der Grillostraße besucht hat, hat sie bestimmt schon gesehen. Die Katze! Überlebensgroß. Rotgestromt, große Tatzen, wunderschöne grüne Augen, trägt Jeans, kariertes Hemd und einen Blumenkranz zwischen den Ohren. Ein echter Hingucker – nur ihr wahres Gesicht zeigt sie nicht. Typisch Katze eben!

Zumindest der Name der Ehrenamtlichen, die im Katzenkostüm agiert, darf hier verraten werden: Astrid Zenkner ist die Katze. Seit 2018 ist sie auch außerhalb ihrer Auftritte bei den Tier-

heimfesten ehrenamtlich im Essener Tierheim als Katzenstreichlerin aktiv. Dass das so ist, daran ist ihr Papa schuld. Astrid wollte immer gerne ein Haustier, vorzugsweise eine Katze, aber Papa war immer dagegen. Da hat sie sich gedacht, da geh ich doch im Tierheim Katzen streicheln, das ist ja fast so wie eine eigene Katze zu haben.

KATZENSTREICHLERIN LIEBT SCHEUE KATZEN

Seitdem kommt Astrid mindestens einmal in der Woche und hat sich den eher scheuen Katzen verschrieben, die

nicht sofort zum Schmusen bereit sind. Stundenlang sitzt sie in der Quarantäne und redet den ängstlichen Katzen gut zu, erzählt ihnen Geschichten. Und verzeichnet Erfolge. Für Astrid ist es die schönste Belohnung, wenn die zurückhaltenden Katzen zum ersten Mal auf sie zukommen und sich streicheln lassen. Mittlerweile hat Astrid auch eigene Katzen, die sie natürlich im Tierheim Essen adoptiert hat. Die Beiden teilen sich ihr „Astrid-Zuhause“ mit vielen anderen Katzen – allerdings sind die nicht aus Fleisch und Blut. Astrid sammelt nämlich Kunstgegenstände, auf denen Katzen zu sehen sind ...

**Für die Finanzen verantwortlich:
Eve Niemann ist die neue
Schatzmeisterin des Tierschutz-
vereins Groß-Essen e.V.**

„Hallo, ich bin die Eve“ – so stellte sich Eve Niemann Anfang Mai der Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. vor. Sie ist jung, sie ist offen, sie „kann mit Menschen“ und sie hat ein großes Herz für Tiere. Und nun ist sie Schatzmeisterin des mitgliederstarken Essener Tierschutzvereins. Einstimmig gewählt!

Als Geschäftsführerin und Mitinhaberin eines Ambulanten Pflegedienstes im Unternehmensnetzwerk von „Homecare – Die Alltagshelfer“ mit Arbeitsschwerpunkt im mittleren Ruhrgebiet (Essen und Bochum) kennt sie sich mit Finanzen aus, und für das Business Network International (BNI) hat sie in ihrer Regionalgruppe auch schon einmal die Schatzmeister-Funktion übernommen. Da dort die Verantwortung als Schatzmeister jedoch nur für jeweils zwei Jahre übertragen wird, suchte Eve Niemann ein neues ehrenamtliches Tätigkeitsfeld – „vorzugsweise etwas, was mit Tieren zu tun hat!“.

NETZWERKERIN MIT MUT

Nach der Ankündigung des langjährigen Tierschutzvereins-Schatzmeisters Wolfgang Genter, sich nun mehr den Enkeln, seiner Frau und dem gemeinsamen Reisen widmen zu wollen und nach zehn Jahren für eine weitere Wahlzeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen, war die Schockstarre im Vereinsvor-



stand zunächst groß. Denn ehrlich gesagt, ein neuer Schatzmeister, eine neue Schatzmeisterin findet sich nicht an jeder Ecke. Die Aufgabe ist zeitintensiv und verantwortungsvoll und ein bisschen „brennen“ für den Tierschutz sollte man auch.

Aber was neu-deutsch „Netzwerken“ heißt, klappt auch in der Ruhrgebiets-Version „Besser is, wenne einen kennz, der einen kennt, der einen kennt...“ und manchmal ist die Welt dann ein Dorf. Und so gelangten irgendwann Eve Niemann und ihre Australian Shepherd-Hündin „Coco“ in

den Fokus des Vorstands. Danach reichten zwei Gesprächstermine, eine Tierheim-Führung, eine Praxis-Runde mit Vereins-Buchhalterin von Schmettow, „Noch-Schatzmeister“ Genter und Eve sowie die Vorstellung im Gesamtvorstand, um Eves Kandidatur auf den Weg zu bringen. Denn Eve stellt sich mutig neuen Aufgaben ...

Dass das ganz wesentlich zu ihrer Persönlichkeit gehört, hat sie schon mit 16 Jahren bewiesen. Da verbrachte sie nämlich im Rahmen eines Programms des „American Field Service“ ein ganzes Jahr als Austauschschülerin in Chile.

Jetzt wird es
gemütlich.

Und zwar bei
Ihnen zu Hause.

www.kaminland-essen.de
KAMINLAND
KOMPETENZ IN KAMINÖFEN

45355 Essen
Altendorfer Straße 494
Tel. 0201 52 36 750

44286 Dorsten Wulfen
Matthäusplatz 23
Tel. 02369 20 66 831

www.hhase.de

ES-0401-0121

JETZT GEHT'S ANS NEUE KATZENHAUS

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Bauphasen 2
und 3 starten



ZUM HINTERGRUND

Damit das Albert-Schweitzer-Tierheim um ein neues Katzenhaus erweitert werden kann, war zunächst der Bau einer neuen Hundekrankenstation nötig. Hört sich ziemlich merkwürdig an – und ist es eigentlich auch. Gründe sind die „eingeschnürte“ Lage des Tierheims zwischen Hauptverkehrsstraßen, die einflussreichen Nachbarn, ein schöner Park und ein Flächennutzungsplan. Einerseits reichte nämlich die zusätzlich von der Stadt Essen in Erbpacht zur Verfügung gestellte Fläche nicht aus, um ein modernes Katzenhaus in eingeschossiger (Bungalow-)Bauweise zu errichten, andererseits war die Erweiterungsfläche im Flächennutzungsplan als „Grünfläche“ ausgewiesen, sodass ein zweigeschossiger Neubau unmöglich war.

Das neue Katzenhaus entsteht nun auf der ursprünglichen Bestandsfläche des Tierheims in zweigeschossiger Bauweise (Ausbauphase 3). Dazu müssen allerdings zunächst die bisherige alte Hundekrankenstation sowie die bisherige Katzenkrankenstation abgerissen werden (Ausbauphase 2).

Nun sind es nur noch wenige Wochen, bis die neue Hundekrankenstation fertiggestellt sein wird. Seit März ist der Innenausbau im rund 30 Meter langen Gebäude in vollem Gange und nach und nach wird erkennbar, wie groß und hell die Krankenzimmer und die Versorgungsräume für die gehandicapten Hunde im Tierheim tatsächlich sein werden.

Mitte Mai wurden auf dem Flachdach des parallel zur neuen Hundekrankenstation verlaufenden Hundehauses die notwendigen Solar-Panels zur Versorgung des Neubaus verlegt. Durch diese Verlagerung der PV-Module auf das Nachbardach blieb Platz, um auf der Hundekrankenstation ein Gründach anzulegen. Nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ein ästhetischer Blickfang. Dort zeigen sich nun bereits erste Blüten im wunderschönen Grün. In der letzten Mai-Woche wurden die Bodenplatten im Bereich der geplanten Außenzwingeranlagen gegossen.

Nun können sich die Oberputz- und Klinkerarbeiten für die Gestaltung der Außenwände und auch die notwendigen Schlosserarbeiten zum Aufbau der zu jedem Hundekrankenzimmer gehörenden Außenzwinger anschließen.

Alle Beteiligten – und insbesondere Hope und Hotte und die Tierheimkumpel – hoffen, dass der ins Auge gefasste Fertigstellungstermin (Mitte/Ende August) gehalten wird, damit die zweite und dritte Ausbauphase eingeleitet werden kann.

DAS IST DER PLAN!

Und dann können auch all diejenigen, die seit Jahren auf die Verbesserung der Unterbringungssituation für Katzen im Albert-Schweitzer-Tierheim warten, endlich aufatmen. Immer mehr zu versorgende Katzen mit immer längeren Verweilzeiten können dann endlich angemessen untergebracht werden.

Entstehen wird ab September nämlich das bisher größte Gebäude des Albert-Schweitzer-Tierheims, das sowohl die Räumlichkeiten für die jeweils aktuell zu vermittelnden Katzen (im Erdgeschoss) umfasst, wie auch geräumige Katzenzimmer für kranke Katzen und Katzenmütter mit ihren Kitten im Obergeschoss vorhält. Drei separierte Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind für die quarantänemäßige Unterbringung von neu aufgenommenen Katzen, insbesondere Fundkatzen, vorgesehen.

Darüber hinaus wird im Gebäude – jedoch ohne direkten Zugang zum Vermittlungsbereich und zur Katzenkrankenstation – eine „Pilzstation“ für die mit einem auch für Menschen ansteckenden Candida-Pilz befallenen Katzen und Kleintiere eingerichtet. Deren Versorgung ist ausgesprochen langwierig und darf von den Tierpflegenden nur in voller Schutzkleidung ausgeführt werden.



Insgesamt werden acht Vermittlungsräume, in denen jeweils mehrere Katzen untergebracht werden können, entstehen. Für die neun Katzen-Krankenzimmer wird je nach Bedarf entschieden, wie viel Katzen dort untergebracht werden: Katzenmütter mit ihren Jungen beanspruchen in der Regel einen ganzen Raum. Katzen, die beispielsweise aus der gleichen räumlichen Situation sichergestellt werden, können ebenfalls zu mehreren das gleiche Zimmer teilen.

ENDLICH LICHT UND LUFT

Alle Katzenzimmer, sowohl im Erdgeschoss als auch im Obergeschoss, werden durch große Fenster mit natürlichem Licht versorgt. An alle Katzenzimmer schließt sich ein gesicherter Außenbereich an, sodass für alle Katzen die Möglichkeit gegeben ist, frische Luft zu tanken. Fehlendes natürliches Licht und fehlende Möglichkeiten, sich auch mal an frischer Luft in der Sonne zu räkeln, waren die wesentlichen Ein-

schränkungen, unter denen die Katzen in der bisherigen Unterbringungssituation im Albert-Schweitzer-Tierheim zu leiden hatten.

Aber nicht nur für die Katzen wird der Tierheimaufenthalt angenehmer, auch die Tierpflegenden werden im neuen Katzenhaus ein besseres Arbeitsumfeld vorfinden.

DIE NÄCHSTE PHASE HAT BEGONNEN – FÜR EINE BESSERE KATZENVERSORGUNG

Nachdem die Hundekrankenstation nun fast fertiggestellt ist, sollen ab Herbst die Vorbereitungen für den Bau des Katzenhauses folgen. Um das bisher größte Bauprojekt der Vereinsgeschichte komplett stemmen zu können, braucht es jedoch Ihre Hilfe!

**BITTE SPENDEN SIE!
WERDEN SIE TIERHEIMKUMPEL!**

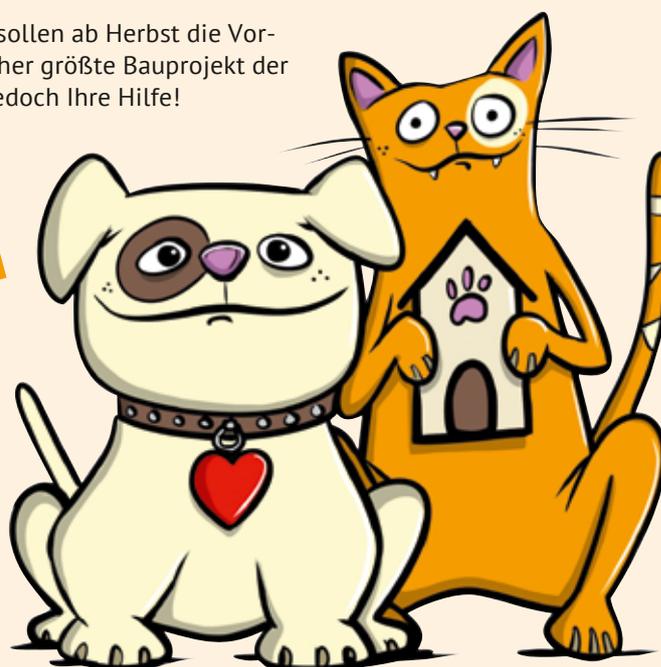


Die verschiedenen
Hilfsmöglichkeiten
finden Sie auf

www.TierheimKumpel.de

Stichwort
"TierheimKumpel"

Mit Ihrem Engagement helfen Sie dabei, den Tierheim-Samtpfoten die bestmögliche Unterbringung und Versorgung zu ermöglichen – mehr Komfort, bessere Rehabilitation, glücklichere und gesündere Katzen! Zum Dank erhalten Sie als TierheimKumpel eine Urkunde und werden mit einer Plakette am Eingangsbereich des Tierheims genannt. Vielen Dank!



TERMINE FÜR JUNGE TIERFREUND:INNEN

Text: Sandra Jansen



MÜLL UND MEER

Aktionstag für Kinder von 9 - 12 Jahren

Bei dieser Ferienaktion dreht sich alles rund um das Ökosystem Meer und eine große Bedrohung: unser Müll. Die Teilnehmer:innen untersuchen dabei Strandgut, erfahren mehr über dieses wichtige Ökosystem und seine Bewohner und schauen gemeinsam, wie sie dem Meer helfen können. Den Abschluss bildet eine kreative Gemeinschaftsarbeit.

Freitag, 12.7.2024, 10.00 – 13.00 Uhr, Kosten: 8 Euro



FERIEN-VEGGIE-CLUB ORIENTALISCH

Vegane Schnupperaktion für Kinder/Jugendliche

Kinder und Jugendliche können gemeinsam mit anderen jungen Tierfreund:innen die vegane Küche kennenlernen und in die Welt des tierfreundlichen Kochens hineinschnuppern. Bei dieser speziellen Ferienaktion kommen viele Gewürze und Kräuter zum Einsatz. In der orientalischen Veggie-Küche werden neben Tabbouleh-Salat, Falafel-Taschen und Dips auch duftende Desserts zubereitet. Ein Ferientag zum Reinschnuppern, Spaß haben, ausprobieren, genießen und Kennenlernen für weitere Kochaktionen und Tierschutzaktivitäten rund um das Essener Tierheim und den Tierschutzverein.

Dienstag, 9.7.2024, 11.00 - 14.00 Uhr (11 – 15 Jahre), Kosten: 10 Euro

Donnerstag, 8.8.2024, 11.00 - 14.00 Uhr (8 – 11 Jahre), Kosten: 10 Euro



FIRST CLASS TIERQUÄLEREI – TIERSCHUTZ IM URLAUB

Ferienworkshop für Kids/Teens von 10 - 14 Jahren plus ein Erwachsener

Sommerzeit = Ferienzeit. Endlich Urlaub! Die schönste Zeit des Jahres genießen, Arbeit und Alltag hinter sich lassen, die Seele baumeln lassen und an Nichts denken. Auch nicht an den Tierschutz? Der Essener Tierschutzverein bietet hierzu einen Lern-Workshop für Kids/Teens von 10 - 14 Jahren plus einer erwachsenen Begleitung (Elternteil, Paten, Großeltern ...) an. Ein Generationen-Tag, bei dem alle gemeinsam, aber auch "jung" und "alt" getrennt Neues lernen, entdecken und anwenden können. "First Class Tierquälerei" soll nämlich im tierfreundlichen Urlaub nicht stattfinden! Man erfährt mehr über Artenschutz und Zoll, tierische Attraktionen und Leckereien, Traditionen u. v. m. Den gemeinsamen Abschluss gibt's mit einem internationalen, von den Teilnehmern selbst hergestellten Essen.

Montag, 12.08.2024, 11.00 – 15.00 Uhr, Kosten: 8 Euro/Teilnehmer:in

Infos/Anmeldung über: Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
jansen@tierheim-essen.org



FERIEN-FAMILIENFÜHRUNG TIERHEIM ESSEN

Ferien-Führung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Ein wenig hinter die Kulissen des Essener Tierheims schauen. Genau das ist bei dieser Ferien-Führung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren möglich. Die Teilnehmer:innen besuchen das Katzenhaus, entdecken die Tierheimküche und schließlich das besondere Kleintierhaus mit vielen unterschiedlichen Bewohnern. Die artgerechte Haltung und Bedürfnisse der Tiere, der Tierheimalltag und der Tierschutz allgemein stehen bei dieser Führung im Vordergrund und werden vermittelt.

Montag, 19.8.2024, 11.00 - 12.30 Uhr, Teilnahme gegen Spende.

Infos/Anmeldung über: Tierschutzlehrerin Sandra Jansen
jansen@tierheim-essen.org

EIN ANLASS ZUM FEIERN

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann und Stefanie Kranjc

Ab dem 01.07.2024 wird es im Landeshundegesetz des Landes Brandenburg keine „Rasseliste“ gefährlicher Hunde mehr geben. Begründung: Die Gefährlichkeit eines Hundes ist nicht rasseabhängig. Brandenburg ist damit nach Schleswig-Holstein, Thüringen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern das fünfte Bundesland, das auf die Rasseliste im Landeshundegesetz verzichtet.

Damit macht sich auch der Landtag des Landes Brandenburg die Erkenntnisse aus hunderten internationalen wissenschaftlichen Studien sowie den Stellungnahmen namhafter deutscher Kynologen, Verhaltensforscher, Biologen und Tiermediziner zu eigen. Erst kürzlich zeigte sich in einer Studie der University of Massachusetts Chan Medical School, dass lediglich 9 Prozent des Verhaltens eines Hundes genetisch bedingt sind; die restlichen 91 Prozent sind das Ergebnis von Sozialisation, Haltung, Erziehung und gemachten Erfahrungen.

Hurra Brandenburg! Wieder eine Landesregierung, die das verstanden hat!



Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik
Elektroinstallation • KNX-Systeme
Datennetzwerktechnik

Videoüberwachungsanlagen

Krayer Str. 245 • 45307 Essen

Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131

E-Mail.: HWinsler@aol.com

Internet: www.Winsler.com

ES-0328-0118

IFT WEHDEN

Ingenieurbüro für Fahrzeugtechnik



- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Einzelabnahmen
- Unfallschadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Gerichtsgutachten

☎ 0201 / 84 30 70

Ihre KFZ-Prüfstelle und Sachverständigenbüro an der
Wattenscheider Str. 29-33 in Essen-Kray.

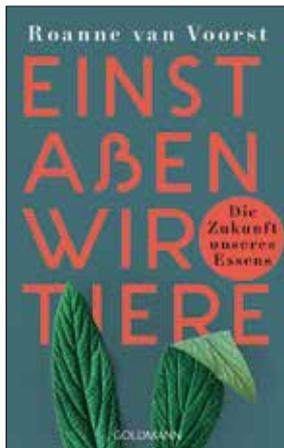
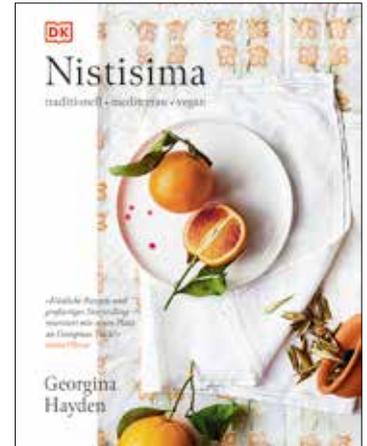
ES-0445-0123

BUCHTIPPS

NISTISIMA

Schon immer vegan: Die Fastengerichte der Mittelmeer- und Levante-Küche. Ob zypriotisches Koulouri-Brot, ägyptische Ful Medames oder jordanischer Hareesh: Beim orthodoxen Fastenessen („Nistisima“) wird traditionell auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet, wodurch über Generationen hinweg köstliche vegane Gerichte entstanden sind. In diesem veganen Kochbuch gibt Georgina Hayden einzigartige Einblicke in die Nistisima-Küche und zeigt, dass Verzicht und Genuss sich nicht ausschließen müssen! Eine abwechslungsreiche und kulinarische Reise auch für ungeübte Küchenfreunde.

Georgina Hayden: Nistisima
Dorling Kindersley Verlag, München 2023, 29,95 Euro, ISBN 978-3-8310-4685-0



EINST ASSEN WIR TIERE – DIE ZUKUNFT UNSERES ESSENS

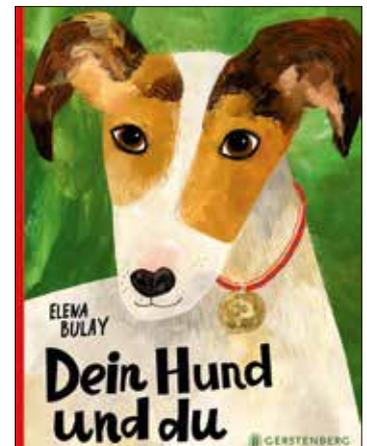
Die Autorin nimmt uns mit auf eine spannende Zeitreise und lässt uns auf erste vegane Strömungen der früheren Jahrhunderte zurückblicken. Sie zeigt auf, durch welche diversen Einflüsse der Mensch in seiner Ernährung geprägt wird. Aber auch, welche positiven Auswirkungen eine pflanzenbasierte Ernährung für Klima, Wirtschaft und jeden persönlich haben kann. Ein provokantes, augenöffnendes, informatives und unverzichtbares Buch, nicht nur für „Pflanzenesser“.

Roanne van Voorst: Einst aßen wir Tiere – Die Zukunft unseres Essens
Goldmann Verlag, München 2022, 17,00 Euro, ISBN 978-3-442-31663-2

DEIN HUND UND DU

Ein eigener Hund – das ist schon lange Lenas Traum. Dann kommt Jo zu ihr, der beste Hund der Welt! Auf farbenfrohen Seiten erzählt Lena über die ersten Tage mit Jo, über kleine Schwierigkeiten und große Erfolge. Auf schwarz-weiß gehaltenen Infoseiten erfahren Kinder und ihre Familien viel, was man zum Thema Hund wissen muss: Welcher Hund passt zu deiner Familie? Gibt es genug Zeit für ihn? Welches Futter ist das beste? Was braucht ein Hund, wenn er krank ist? Dieses Buch bietet eine warmherzige Hunde-Homestory und fundiertes Sachwissen – ein guter Einstieg in die Welt der Hunde!

Elena Bulay: Dein Hund und du (ab 8 J.)
Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2024, 25,00 Euro, ISBN 978-3-8369-6222-3



24 Std. Service

Haug-Hucke **Christoph Pickhardt**
Gebäude- und Versorgungstechnik GmbH

Heegstraße 26-28
45356 Essen
02 01 / 34 10 96

info@haug-hucke.de
www.haug-hucke.de

ES-0257-0116

PETRA KUPITZ UND KOMPAGNON
IMMOBILIEN GMBH

**Sie suchen ein Zuhause für sich
und Ihre Fellnase(n)?**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wilhelmstr. 1 Essen-Kettwig ☎ 02054 / 87 35 60	Rüttenscheider Str. 216 Essen-Rüttenscheid ☎ 02054 / 87 35 60	Hufergasse 1 Essen-Werden ☎ 02054 / 87 35 60
------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------

www.kuk-immo.de ■ info@kuk-immo.de

ES-0465-0124

WERDEN SIE MITGLIED!



JA, ICH MÖCHTE MITGLIED IM TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V. WERDEN

Angaben zu meiner Person:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

10 € 20 € 50 € 100 €

monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Website oder erhalten diese im Tierheim Essen ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Ich möchte den Online-Newsletter erhalten.

Datum, Unterschrift*: _____

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlungen)** durch den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Ich ermächtige den Tierschutzverein Groß-Essen e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Daten werden während der Mitgliedschaft zur Vereinsverwaltung auf elektronischen Datenträgern gespeichert und zum Zweck der Finanzbuchhaltung verarbeitet.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostraße 24, 45141 Essen
oder im Tierheim abgeben.

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

LIEBE SPENDER!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, St.Nr. 111/5727/1397, vom 15.09.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.

IBAN

DE 11 36 05 01 05 00 04 91 31 33

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

S P E S D E 3 E X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

2 / 24

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)



SPENDE



MANCHMAL EIN LANGER WEG!

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Der zitierte Kampagnentitel des Heimtierregisters FINDEFIX beschreibt einen traurigen Zusammenhang. Laut Berechnungen des Deutschen Tierschutzbundes nehmen die 550 dem Tierschutzbund angeschlossenen Tierheime jedes Jahr hochgerechnet circa 350.000 Tiere neu auf. Ein Großteil davon sind Fundtiere, die die Tierheime im Auftrag der Kommunen als Fund"sachen" verwahren. Während einige der gefundenen Tiere vermutlich ausgesetzt wurden, werden die meisten irgendwo schmerzlich vermisst.

Katze Nr. 904 ist ein solches Fundtier. Sie wurde von einer mitleidigen Seele im Albert-Schweitzer-Tierheim Essen abgegeben, nachdem sie in Essen-Kray aufgefunden wurde. Niemand weiß, wem sie gehört. Sie ist nicht gechippt. Sie ist bei keinem der kostenlosen Haustierregister registriert. Und sie ist nicht kastriert. Nun suchen die Mitarbeitenden

„Gefundene Tiere kommen ins Tierheim. Registrierte Tiere kommen nach Hause.“
(FINDEFIX)

des Tierheims den Besitzer der hübschen Katzendame – also den Menschen, der sie hoffentlich vermisst.

Auch Kater Nr. 988 teilt dieses Schicksal. Der schwarze unkastrierte und nicht gechippte Kater ist über das Dachfenster in die Wohnung der Finder im Essener Stadtkern gelangt und von dort ins Essener Tierheim gebracht worden.

EINE SCHRECKSEKUNDE ÄNDERT ALLES

Fast 80 Prozent der Katzen und rund 20 Prozent der Hunde, die als Fundtier im Essener Tierheim landen, sind nicht registriert. Daniela Rohs, Leiterin von FINDEFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, steuert bundesweite Zahlen bei: Betrachtet man alle Hunde und Katzen in Deutschland gemeinsam, dann seien mehr als die Hälfte der

Tiere nicht registriert. „Laufen diese Tiere in einer Schreck-situation davon oder büxen aus, können sie im Tierheim keinem Besitzer zugeordnet werden“, beschreibt Rohs die Konsequenzen. Und dann beginnt ein mitunter langwieriger Prozess, in dessen Verlauf auf den unterschiedlichsten Wegen versucht wird, den Besitzer doch noch „aufzuspüren“ und dafür zu sorgen, dass Minka oder Tyson in ihr angestammtes Zuhause zurückgegeben werden können.

Fundtiere, bei denen kein Tierhalter ausfindig gemacht werden kann, werden im Tierheim liebevoll versorgt und dann – nach Ablauf einer bestimmten Frist – in ein neues, passendes Zuhause vermittelt.

Besonders traurig finden die Mitarbeitenden im Essener Tierheim die Tatsache, dass selbst Katzen oder Hunde, die einen implantierten Chip tragen, vielfach nicht registriert sind. „Vielleicht liegt es ja daran, dass viele Tierbesitzer noch immer glauben, dass auf dem Chip oder Transponder, wie es richtigerweise heißt, Name und Adressdaten des Besitzers gespeichert sind“, hält die Leiterin des Katzenteams den Besitzern zugute. Doch dem ist nicht so!

NUR EINE 15-STELLIGE IDENTIFIKATIONSNUMMER

Ein Transponder ist nämlich letztlich nur ein kleiner Chip, etwa von der Größe eines Reiskorns, der mithilfe einer Spritze vom Tierarzt unter die Haut der Katze, des Hundes oder auch des Kleintiers gesetzt wird.

Für das Setzen des Chips ist keine Betäubung nötig, denn der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Zudem spürt das „gechipte“ Tier den Transponder, wenn er einmal gesetzt ist, nicht mehr.

Auf dem Chip befindet sich eine 15-stellige, weltweit einmalige Identifikationsnummer, die in den Heimtierpass des Tieres eingetragen wird. Mit einem speziellen Lesegerät kann der Chip, der im Normalfall an der linken Halsseite des Tieres gesetzt wird, ausgelesen werden. Damit das Tier im Falle des Verschwindens mithilfe des Transponders wiedergefunden werden kann, muss die auf dem Chip enthaltene

Identifikationsnummer jedoch zuvor mit den Kontaktdaten des Besitzers und Informationen zum Tier verbunden werden. Dies geschieht durch die sogenannte Registrierung bei einem Haustierregister – gewissermaßen dem „Meldeamt“ für Haustiere. Eine solche Registrierung ist kostenlos und kann online in wenigen Minuten vorgenommen werden. Aber auch der postalische Weg ist zur Registrierung beispielsweise bei FINDEFIX möglich.



Ein kleiner Pieks macht den Unterschied

EINE FRAGE DER VERANTWORTUNG

Wenn Tierhalter ihre Tiere bei einem der Haustierregister registriert haben, können sie zeitnah über den Verbleib ihres Lieblings informiert werden. Das Tier muss nicht länger als nötig im Tierheim bleiben und kann schnell zurück in sein vertrautes Zuhause. Für verantwortungsvolle Tierfreundinnen und Tierfreunde sollte deshalb die Kennzeichnung und die Registrierung ihres Fellfreundes oder ihrer Samtpfote „Ehrensache“ sein.

Hundetagesstätte
Hundepension
Hundeschule
Tierpsychologie



Canidos
betreuen · schulen · trainieren

Hundezentrum Canidos
 Röhrenstraße 12
 45883 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09 - 15 77 0 32
 Email: info@canidos.de



www.Canidos.de

ES-0219-0314



eva freden
Garten- und Grabpflege · Planung

Margaretenstraße 30
 45145 Essen
 Telefon 0201 735370
 www.freden-gaerten.de
 info@freden-gaerten.de



ES-0245-0415

KAUM ZU GLAUBEN – WENN AUS DREI KATZEN 71 WERDEN

Text: Jeanette Gudd und Djanah Mostowfi

Vielfach wird ausschließlich über das Leid der Hunde berichtet, wenn die Folgen der Corona-Pandemie für den Tierschutz diskutiert werden. Die Mitarbeitenden des Essener Tierheims wissen es jedoch besser.



Deutschlands Tierheime sind voll. Voll von Katzen – steigende Zahlen bei Fundkatzen, bei nicht mehr gewollten Katzen und vor allem bei sichergestellten Katzen. Ob als Restbestände einer auf Profit ausgelegten Vermehrung, deren „Produkte“ nach Corona keine Käufer mehr finden. Ob als zwar lebendiges, nun aber nicht mehr benötigtes Mittel gegen Lockdown-Langeweile

und Quarantäne-Depression. Ob als Opfer von Tiersammelsucht, zu deren Auslösern auch Vereinsamung und fehlende menschliche Kontakte gehören. Katzen scheinen die eigentlichen „Pandemieverlierer“ unter den Haustieren zu sein.

Zu den regelmäßigen Aufgaben der Mitarbeitenden des Albert-Schweitzer-Tierheims Essen gehört es auch,

städtischen Stellen Unterstützung zu leisten, wenn Tierhaltungen überprüft und/oder Tiere wegen schlechter Haltung sichergestellt werden müssen. Was die Tierpflegerinnen jedoch an diesem Tag erwartete, werden sie nicht so schnell vergessen. Avisiert war die Überprüfung einer Katzenhaltung, die nicht ganz optimal sein sollte. Es sollte

sich um vermutlich drei Katzen handeln. Aus leidvoller Erfahrung wissen die Tierpflegerinnen jedoch, dass in solchen Fällen auch gern einmal sechs bis acht Katzen in der Wohnung sein können. Vorsorglich machten sich also zwei Pflegerinnen und ein Azubi mit zehn Transportboxen auf den Weg.

FAST FÜNF STUNDEN IM EINSATZ

Bereits eine halbe Stunde später kam der erste Anruf; es müssten dringend noch mehr Transportboxen zum Einsatzort gebracht werden, da mindestens dreißig Katzen in der Wohnung seien. Da Tierschutzverein und Tierheim lediglich über zwei Einsatzwagen verfügen und das zweite „Struppimobil“ ebenfalls zu einem Einsatz unterwegs war, luden weitere Helfer einen Privatwagen mit Boxen voll und fuhren los. Vor Ort wurden bereits mit Katzen besetzte Transportboxen gegen neue leere Boxen getauscht und die ersten Katzen zum Tierheim gebracht.

Kaum im Tierheim angekommen, kam schon der nächste Anruf; es würden noch mehr Boxen benötigt, und zwar alle, die aufzutreiben seien. Die Menge der Katzen sei nicht absehbar. Buchstäblich alle im Tierheim verfügbaren Transportboxen wurden nun zum Einsatzort gebracht und von dort weitere,

bereits in Boxen sitzende Katzen zum Tierheim gefahren. Mittlerweile hatte das Team vor Ort den Überblick verloren, wie viele Katzen schon eingefangen waren.

Während die Katzen aus dem ersten Transport im Arztzimmer des Tierheims untersucht wurden, mussten die freigebliebenen Boxen erneut zum Einsatzort gebracht werden. Dort konnten auch die letzten acht Katzen, die sich unter der Badewanne versteckt hatten, eingefangen werden. Allerdings erst, nachdem die hinzugezogene Feuerwehr die Wanne demontiert hatte. Zum Schluss des Einsatzes wiesen freundliche Anwohner dann noch darauf hin, dass sie aus dem Keller auch hin und wieder Katzen gehört hatten. Tatsächlich fand sich dort noch ein Jungtier in einem geschlossenen Karton.

SO SCHLIMM

Bevor die evakuierten Katzen im Tierheim in Boxen und Gehegen untergebracht werden konnten, mussten sie tiermedizinisch versorgt werden – sie hatten Flöhe, waren teilweise unterernährt, hatten Kampfwunden und generell schlimme Fellschäden. Keine war kastriert, einige tragend. Kein Wunder, denn alles in allem wurden aus der ca. 60 qm großen Wohnung 71 Katzen sichergestellt, die dort unter schockie-

renden und unvorstellbaren Umständen gelebt hatten.

Ein solcher Einsatz ist für das Team des Essener Tierheims – trotz aller Routine – jedes Mal aufs Neue nicht nur eine psychische Belastung, sondern auch eine logistische sowie platz- und personaltechnische Herausforderung. Da in Essen in den bisherigen für Katzen ausgewiesenen Tierheim-Räumlichkeiten ständiger Platzmangel herrscht, muss für eine so große Zahl von gleichzeitig ankommenden Tieren jede noch so kleine Lücke ausfindig gemacht und besetzt werden. Zum Glück konnten bis auf 39 Katzen, die im Essener Tierheim verblieben, alle übrigen auf verschiedene andere Tierheime verteilt werden.

Jetzt braucht es nur noch ein schönes Zuhause für die Katzen-Bande. Sie sollen es endlich gut haben!

Alle im Tierheim verfügbaren Transportboxen waren im Einsatz, um 71 Katzen sicher ins Tierheim zu bringen.



KURZ UND KNACKICH!

Text: Stefanie Kranjc

AUSTRALIEN



Ende April fand eine Massenstrandung von Grindwalen statt. Insgesamt waren rund 160 Tiere betroffen. Ehrenamtliche Helfer übergossen die Tiere als Erste-Hilfe-Maßnahme mit Wasser. Dadurch schafften es ca. 100 Tiere eigenständig, in die offene See zurückzukehren und sind von dort aus auch nicht wiedergekehrt. 30 Tiere hatten dieses Glück nicht und sind an Land verstorben.

SLOWAKEI



Der Tod einer Frau durch einen Bärenangriff heizt die Diskussion um das Abschießen der Tiere wieder an.

WELTWEIT

Eine internationale Koalition aus mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat herausgefunden, dass die Möglichkeit, dass Tiere ein Bewusstsein haben, sehr realistisch ist. Sie haben deshalb die „New Yorker Erklärung zum Bewusstsein von Tieren“ unterzeichnet, deren Ziel es ist, mehr Forschung hierzu anzuregen und das Bewusstsein für Tierschutz zu stärken.

MALAWI



Bedingt durch Hungersnöte und Armut in dem ostafrikanischen Land, verbreitet sich das Tollwutvirus in rasanter Geschwindigkeit. Das hat zur Folge, dass immer mehr Hunde verstoßen, vertrieben und sogar getötet werden.

KENIA

Der Handel mit Eselshäuten nimmt wieder Fahrt auf. Dafür sterben Esel zu Tausenden einen grausamen und qualvollen Tod in den Schlachthäusern des Landes. Der lukrative Handel mit

den Häuten, die als Heilmittel in der traditionellen chinesischen Medizin gelten und nach Asien exportiert werden, zieht auch zahllose Diebstähle der Tiere nach sich. Daher haben sich die Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union gemeinschaftlich auf mehr Eselschutz geeinigt. Das Schlachten von Eseln für ihre Häute soll in den nächsten 15 Jahren verboten sein!

GRIECHENLAND

Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis verkündete im April 2024 ein Verbot der Grundschleppnetzfisherei in den landeseigenen Meeresschutzgebieten. Mit der Umsetzung des Verbots wird Griechenland das erste EU-Land, das diese Fangmethode verbietet.

BUTHAN



Das Land hat seine 150.000 streunenden Hunde geimpft und kastriert und ist somit das erste Land der Welt, das eine solche Maßnahme durchgeführt hat.



**Immobilienmanagement
Beate Peveling-Schlüter**

www.immobilienmanagement.ruhr
b.peveling-schlueter@arcor.de
Tel.: 0201-7100847

ES-0369-0219

§

Christiane Klaffert
Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht



Telefon
0201 / 42 24 11

Telefax
0201 / 42 24 57

Email
info@ra-klaffert.de

Zweigertstr. 55 · 45130 Essen
www.ra-klaffert.de

ES-0394-0420



ÜBERBACKENE PITA-BROTE GRIECHISCHER ART

Text: Sandra Jansen

Sommerzeit heißt: Zeit für
mediterrane Düfte und Genüsse

ZUTATEN (4 Personen)

4 Pita-Brote

Für die Kartoffelcreme:

60 g Weißbrot, entrindet
150 g geschälte, gemahlene Mandeln
6 Knoblauchzehen grob gehackt
150 ml Olivenöl
2 EL Weißweinessig
Salz und Pfeffer

Belag:

250 g Cocktailtomaten
350 g Ofengemüse/Grillgemüse/
Antipasti
Frische Kräuter (Rosmarin, Oregano,
Thymian, etc.)
300 g veganer Hirtenkäse
Olivenöl zum Beträufeln

ZUBEREITUNG

Zuerst die Kartoffelcreme zum Bestreichen zubereiten. Dazu das Brot in kleine Stückchen teilen und mit Wasser bedecken, 15 Minuten stehen lassen. Mandeln und Knoblauch in einer Küchenmaschine oder mit dem Pürierstab sehr fein hacken und vermengen, dann das Brot dazugeben und alles zu einer glatten Masse mixen. Weiter mixen und dabei langsam das Olivenöl zufügen, bis eine sämige, glatte Creme entstanden ist. Essig dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Als Dip kann die Creme kühl gestellt noch weiterverwendet werden.

Backofen auf 200 Grad vorheizen. Die Pita-Brote mit der Kartoffelcreme bestreichen. Fertig gegartes Gemüse (am besten zum Beispiel Reste vom Vortag) darauf verteilen. Die Tomaten halbieren oder in dünne Scheiben schneiden und ebenfalls auf die Pita-

Brote legen. Hirtenkäse fein hacken und darüber streuen. Frische Kräuter über die Fladen streuen und mit etwas Olivenöl bestreuen. Ca. 15 Minuten im

Backofen überbacken. Zum Servieren frischen Salat, veganen Tsatsiki und Oliven reichen.

Guten Appetit! Kalí órexi!



JETZT KOMMT SIGGI

Ich schaue hinter die Kulissen.
Ich sage lautstark meine Meinung.
Ich bin Sigg!



Schon einmal etwas vom Dackelblick gehört? Große braune Augen, Blickrichtung von unten nach oben – nach dem Motto „Ich klein – Du groß, stark, schlau...“.Eingesetzt mit dem konkreten Ziel,ETWAS zu bekommen.So niedlich! Und nun das!

Laut Petition und Medienrummel des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH) e. V. wird der Dackel in Deutschland bedroht. Nein, nicht vom großen, bösen Nachbarhund, sondern vom Entwurf für ein neues Tierschutzgesetz. Eigentlich findet der VDH den Gesetzentwurf ja ganz in Ordnung, wie er ziemlich schmeichlerisch dem obersten Tierschutz-Minister versichert.Zum Beispiel die verstärkte Regulierung

des Online-Handels mit Tieren oder ein härteres Vorgehen gegen den illegalen Welpenhandel – das findet der VDH genau wie jeder echte Tierschützer ganz ok.

Wenn aber der Verein der Hobbyzüchter gleichzeitig Sturm läuft gegen die vorgesehene Neufassung des sogenannten Qualzuchtparagraphen (§11b), dann hat das – ihr Menschen würdet sagen – ein „Geschmäcke“. Für mich stinkt es einfach zum Himmel,wenn die unliebsame Konkurrenz (die es zweifellos mehr als verdient hat!!!) per Gesetz aus dem Weg geräumt werden soll,den Zucht-Gepflogenheiten der Hobbyzüchter allerdings gesetzlich keinerlei Beschränkung auferlegt werden darf.

ETWAS BEKOMMEN

Quasi als deutsches Kulturgut inklusive Dackelblick ist der Dackel nun zum Symbol einer billigen Panik-Kampagne gemacht worden. Einer Kampagne, die suggeriert, dass alle Hunderassen, die nicht dem Urtyp Wolf folgen, von einem Züchtungsverbot bedroht sind: der Dackel also, nur weil er kurze Beine hat, der Boxer, nur weil er eine platte Nase hat, und der Schäferhund, nur weil er zu groß ist. Mit diesen Beispielen möchte der VDH tatsächlich seine Ansicht untermauern, dass im neuen Tierschutzgesetz Vorgaben enthalten sind, die das Ende vieler gesunder Hunderassen in Deutschland bedeuten könnten.

Wir lassen jetzt mal die Klärung des Unterschieds zwischen „bedeuten könnten“ und „bedeuten tatsächlich“ beiseite – ich bin ja schließlich nur ein ganz kleiner Besserwisser. Aber als solcher habe ich mal ins Gesetz geschaut und herausgefunden, was diese schrecklichen „Vorgaben“ eigentlich sind.

Und schrecklich für uns Hunde ist es tatsächlich, was da steht. Gemeint sind nämlich die durch züchterische Eingriffe hervorgerufenen Schmerzen, Leiden oder Schäden, die regelmäßig und nicht nur vorübergehend zum Auftreten eines oder mehrerer der folgenden Symptome führen: 1. Atemnot, 2. Bewegungsanomalien, 3. Lahmheiten, 4. Anomalien des Skelettsystems, ... 14. Fehlbildungen des Gebisses, usw. usw. Insgesamt 18 Symptome!



Auch Dackel leiden unter Qualzuchtmerkmalen

DIAGNOSE VON HUND ZU HUND

Vor diesem Hintergrund schaue ich mir auch die Beispiele für die laut VDH angeblich gesunden Hunderassen in Deutschland gerne mal etwas näher an.

Dass sich beispielsweise Schäferhunde unter züchterischem Einfluss in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben, ist offensichtlich. Allerdings mit erheblichen Folgen für ihre Gesundheit. Auf dem Weg vom Hütehund zum Wach- und Polizeihund und bis hin zur „Showlinie“ wurde in diesem züchterischen Prozess weniger Wert auf Funktion, aber steigender Wert auf äußere Merkmale wie Größe, Massigkeit und insbesondere auf eine nach hinten abfallende Rückenlinie gelegt.

Entstanden sind durch diese „Schönheitskorrekturen“ gravierende Probleme mit dem Bewegungsapparat wie



Wer schön sein soll, muss leiden

etwa Hüftdysplasien oder die Überwinkelung der Hinterhand (Qualzuchtmerkmale: 2, 3 und 4).

Die sogenannte „Übertypisierung“, also die überzogene züchterische Herausarbeitung der für eine Hunderasse typischen Merkmale, hat aus dem Boxer im Laufe der Jahre u. a. einen extrem kurznasigen Hund mit enormem Unterbiss und für sein Maulvolumen viel zu großer Zunge gemacht – mit erheblichen Folgen für die Temperaturregulation und die Sauerstoffversorgung. Von weiteren rassespezifischen Krankheitsbildern mal ganz abgesehen (Qualzuchtmerkmale: mindestens 1 und 14).

Auch der Dackel ist keine „gesunde“ Hunderasse. Die Diagnose „Dackel-lähme“ steht beispielsweise für das

Ergebnis einer angeborenen Entwicklungsstörung der Knorpel und Knochen verbunden mit dem Missverhältnis von langem Rücken und kurzen Beinen. Die Folgen: Neigung zu schmerzhaften Bandscheibenvorfällen mit teilweise irreparablen Gliedmaßenlähmungen sowie Harn- und Kotabsatzstörungen (Qualzuchtmerkmale: 2, 3, und 4).

Deshalb Hobbyzüchter, spielt nicht mit Dackelblick-Emotionen, sondern hinterfragt endlich ernsthaft eure eigenen Zuchtziele und -standards. Damit der Boom so vieler Qualzuchten, z.B. von Mops, Französischer Bulldogge und anderen und das Leiden so vieler Tiere endlich ein Ende finden kann...

bittet Siggie (Qualzucht)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit „Albert-Schweitzer-Tierheim“
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 837 235 0
Fax: 02 01 - 837 235 66
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.de

REDAKTION:

Dr. E. Esser-Weckmann, J. Gudd, S. Jansen, M. Klein, S. Kranjc, A. Marquardt, D. Mostowfi

Titelfoto: Raluca-Maria/Shutterstock.com
Ausgabe Nr.: 60, Auflage: 8.000 Stück

Der Umwelt zuliebe!



VERANTWORTLICH FÜR WERBUNG UND DIE GESAMTE PRODUKTION:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt – Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

WAS UNS BEWEGT!

Aus dem Tierheimalltag berichtet Tierheimleiterin Jeanette Gudd

Von Menschen und Tieren. Manchmal gibt's ein Happy End!



Tierheimalltag ist immer ein stetes Auf und Ab – manchmal Geschichten, die einem das Herz zerreißen oder die einen wütend machen und dann wieder so schöne Dinge, dass man sie einfach erzählen muss. Zum Beispiel wenn Tiere mit besonderen Nöten ihre Krankheit überstehen oder ein schönes neues Zuhause finden.

SIE HABEN EIN NEUES GLÜCK GEFUNDEN

Wie zum Beispiel die Staffordshire Terrier-Hündin Freydis. Tiefe Stichwunden, viele Tumore am Körper und taub. So ist sie zu uns gekommen. Wir stellten sie in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vor – in der Hoffnung, schnell eine Couch für sie zu finden. Leider meldete sich lange Zeit niemand, der Interesse an ihr hatte. Aber zum Glück werden bei „Tiere suchen ein Zuhause“ die Tiere mittlerweile nicht nur im Fernsehen vorgestellt, sondern

ihre Geschichte wird auch über die Social-Media-Kanäle der Sendung verbreitet. Und dort wurde Freydis dann gesehen. Ein Ehepaar hatte sich sofort in die hübsche Hündin verliebt und da die beiden schon immer Staffordshire Terrier hatten, ging es auch sehr schnell, bis die ordnungsbehördliche Genehmigung zur Haltung des „Listenhundes“ Freydis da war. Die beiden sind sehr glücklich mit Freydis, auch wenn es nicht immer einfach mit ihr ist. Taube Hunde sind eben eine Herausforderung.

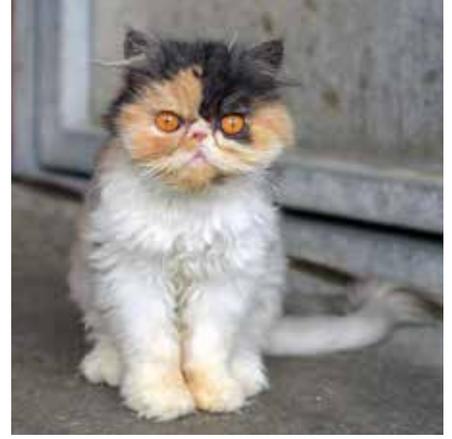
Auch in der Kleintierabteilung, die im Tierheim die meisten verschiedenen Tierarten beherbergt, gibt es mitunter schwer zu vermittelnde Tiere. Darunter z. B. Kaninchen, die an der Viruserkrankung EC, landläufig auch „Sternguckerkrankheit“ genannt, leiden. Da diese Krankheit hoch ansteckend für gesunde Kaninchen ist, ist bei der Vermittlung von „Sternguckern“ auf vielerlei Rahmenbedingungen im neuen Zuhause zu

achten. Einige fanden in den vergangenen Monaten allerdings ein passendes Zuhause.

Auch zwei Graupapageien, die in unserem Tierheim nicht ideal untergebracht werden können, konnten vermittelt werden – an eine Tierärztin der Taubenklinik in Essen.

Die größte Herausforderung für uns waren in den vergangenen Monaten allerdings die vielen sichergestellten Katzen. Durch eine dieser Sicherstellungen kamen im letzten Jahr 28 verwahrloste Perserkatzen zu uns, von denen sechs leider aufgrund ihres schlimmen Gesundheitszustandes verstarben.

Die Katzen waren für unsere Mitarbeitenden auch deshalb eine besonders belastende tierpflegerische Aufgabe, weil sie neben allen anderen Gesundheitsproblemen einen ansteckenden Hautpilz mitbrachten. Die Behandlung



von Pilz bei Tieren ist eine sehr aufwändige und langwierige Angelegenheit und bei Langhaarkatzen noch schwieriger. Deshalb waren es auch nur wenige Tiere, die den Pilz bereits nach drei Monaten besiegt hatten, die letzten schafften es erst Anfang Mai 2024. Als das letzte negative Pilzergebnis kam, flossen bei den Pflegern Glückstränen. Endlich hatte die Behandlung, die für die Katzen nicht immer angenehm ist, ein Ende. Für das allergrößte Happy End fehlt jetzt nur noch ein „Für-immer-Zuhause“.

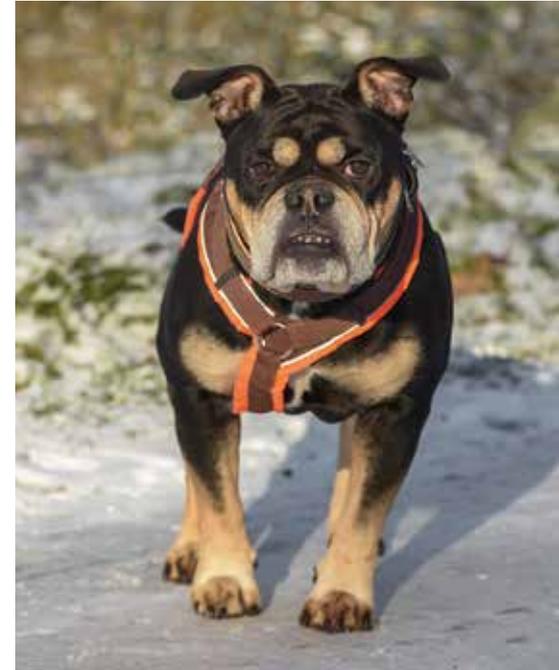
UNTERSCHIEDLICHE FACETTEN VON HILFSBEREITSCHAFT

Neben den tierischen Schicksalen sind es aber auch immer wieder die Menschen, die mit ihrer Hilfsbereitschaft unser Herz berühren. Im April bat beispielsweise unser Old English Bulldog „Harry“ über Facebook und Instagram um Futterspenden und speziell um getreidefreies Nassfutter für Hunde. Daraufhin bekamen wir von nah und fern Futterspenden, teilweise mit

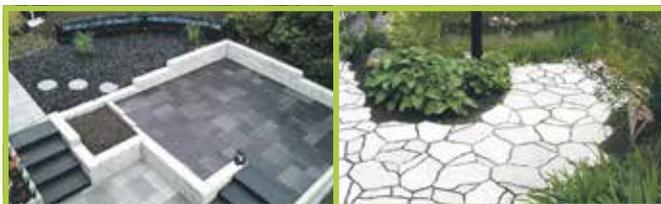
unvorstellbar netten Briefen für uns – und für Harry. In solchen Augenblicken sind wir mehr als dankbar. Und dass Harry dann aufgrund seiner Online-Präsenz vermittelt werden konnte, macht das Glück komplett.

Und noch etwas muss einmal angesprochen werden – nämlich die gute Zusammenarbeit mit anderen Tierheimen, die ganz unterschiedlich aussehen kann. Zum Beispiel können Tiere, die in dem einen Tierheim schwer zu vermitteln sind und in einem anderen Tierheim einfach mehr Chancen haben, in die chancenreichere Region umziehen. Oder bei Sicherstellungen mit großen Tiermengen, versuchen alle umliegenden Tierheime, obwohl sie selbst hart am Limit laufen, noch etwas Platz zu schaffen, um zu helfen.

Wir finden – gerade heutzutage, wo Mitgefühl und Empathie immer mehr zu schwinden scheinen – diese unterschiedlichen Facetten der Hilfsbereitschaft einfach herausragend. Danke dafür!



Glückspilz Harry hat ein neues Zuhause gefunden



DIMA Gbr
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!

Regionaler Meisterbetrieb berät kostenlos vor Ort und führt fachgerecht Steinarbeiten mit Natur- und Betonsteinen aus.

Wir bieten Beläge die **langlebig, rutschfest und leicht** zu pflegen sind! Nutzen Sie auch unser Wissen und unsere Kompetenz im Bereich Gartengestaltung und Gartenpflege!

Ottostraße 109 · 45309 Essen · Tel. 0201 / 54 13 79
www.dima-essen.de

ES-0416-017Z

COUPON

Gültig bis 31.08.2024

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

20% RABATT

Auf Ihren gesamten Einkauf! Ausgenommen Gutscheine, Geschenkkarten, Sonderangebote, bereits reduzierte Ware, Lebewesen und Bücher.

Nicht kombinierbar mit der FUTTERKARTE und mit anderen Aktionen. Nur ein Coupon je Einkauf.

Gültig bis 31.08.2024 in Ihrem DAS FUTTERHAUS, Heifeskamp 6, 45475 Mülheim.

DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!

ES-0469-0274

WAS MACHT EIGENTLICH .. KRÜMEL?

Kater Krümels
Lehr- und Wanderjahre

Text: Anja Marquardt



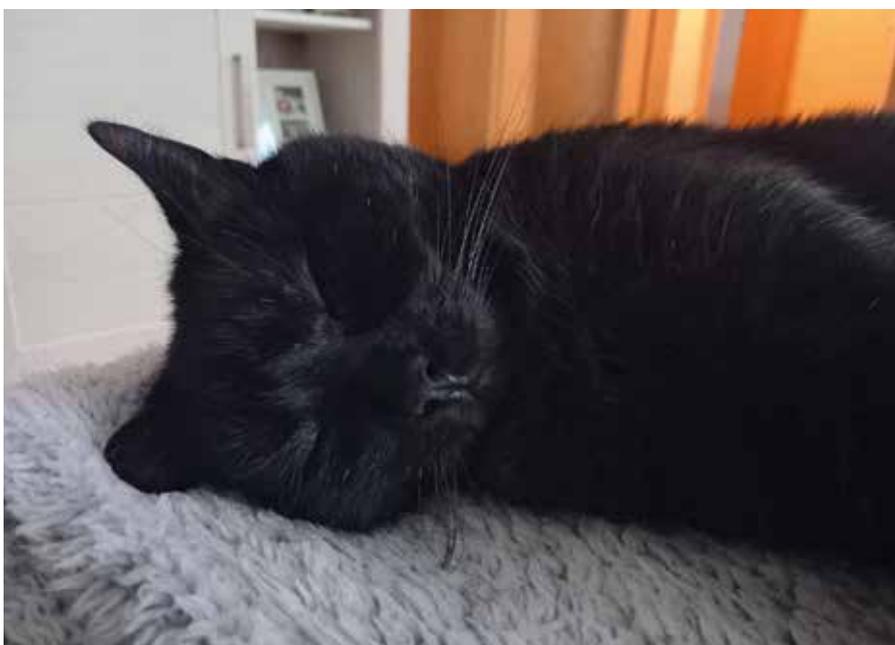
Krümel kam im März 2009 als neues Mitglied in unsere Familie. Er hat sich direkt wohlfühlt und mit den anderen beiden Katzen hat er sich auf Anhieb verstanden. Krümel wurde, genau wie die beiden anderen, zum Freigänger. Er wusste, wo er wohnte, und kam immer zuverlässig von seinen Streifzügen nach Hause.

Dann kam unser Umzug ins eigene Haus, auch das hat Krümel gut verpackt. Nach ein paar Tagen Stubenarrest durfte er dann auch wieder raus. Krümel war ungefähr zwei Jahre alt (2011), als er eines Tages nicht mehr zurück nach Hause kam. Ich hatte ihn sofort bei Tasso, dem Haustierregister, als vermisst gemeldet und ich habe selbst wochenlang nach ihm gesucht. Er schien wie vom Erdboden verschluckt. Niemand hatte ihn gesehen, es gab keinen Anhaltspunkt, wo er hätte sein können. Ich habe Krümel nie aufgegeben, aber die Ungewissheit, ob er überhaupt noch lebt, war sehr schmerzhaft.

EIN WIEDERSEHEN

Inzwischen war ich von Essen nach Bottrop gezogen, als mich 2016 ein Anruf aus dem Tierheim Essen erreichte. Krümel wurde gefunden, nach fünf langen Jahren. Er wurde bei einer Kastriationsaktion mit einer Katzenfalle eingefangen. Natürlich holte ich ihn nach Hause. Was ich dabei nicht bedachte: Krümels Freiheitsdrang war so groß, dass er in der Nacht durch ein gekipptes Fenster wieder abhaute. Das zweite Mal musste ich mich von Krümel verabschieden und konnte ihm nur alles Gute für seine Reise wünschen.

Im Juli/August 2022 wurde ich von Andrea Busch, Mitarbeiterin vom Tierheim Essen, über Ebay Kleinanzeigen angeschrieben. Andrea hatte zwar kein Interesse an meinen inserierten Lampen, wollte aber wegen Krümel mit mir sprechen. Da wir beide nicht weit aus-



einander wohnen, haben wir uns dort getroffen, wo Andrea mit ihrem Hund Sissi spazieren geht. Sie hatte dort in einem Gestrüpp einen Kater gefunden, der es sich dort gemütlich eingerichtet hatte. Sie las den Chip aus und ... es war mein Krümel. Nach sechs Jahren hatte ich meinen Krümel endlich wieder. Um ihn wieder zurück nach Hause zu bekommen, stellte ich an seinem Lagerplatz eine große Hundebox auf und fütterte ihn die nächsten Wochen dort vor Ort. So konnten wir auch wieder eine Beziehung und Verbindung aufbauen.

ENDLICH ANGEKOMMEN

Nach einiger Zeit konnte ich problemlos die Tür der Box hinter Krümel zumachen. Ein großer Tag, Krümel kam nach Hause. Drei Wochen durfte er nicht raus, dann ging für ihn auch wieder die Tür nach draußen auf. Leider zog es ihn erneut an seinen alten Platz ins Gebüsch. Das ganze Spiel also von vorne, nur dass er mir erst einmal nicht mehr vertraute und nicht mehr in die Box ging. Wochenlang habe ich ihn gefüttert, bis es wieder so weit war und ich ihn erneut mit nach Hause nehmen konnte. Diesmal habe ich ihn sechs Monate, den ganzen Winter, drin behalten – bis Anfang 2023, da durfte er wieder raus. Mittlerweile war er auch schon 14 Jahre alt.

Als die Tür aufging, hat Krümel sich vorsichtig rausgeschlichen und kam bei jeder Bewegung draußen sofort wie-



der rein. Er war die erste Zeit wirklich sehr unsicher, aber er weiß jetzt, wo er hingehört und wo sein Zuhause ist. Krümel ist endlich ganz angekommen und weicht mir nicht mehr von der Seite. Seine Ausflüge sind kürzer geworden, und er hat keinen Bezug mehr zu seinem alten Platz im Gebüsch. Krümel ist nach all den Jahren endlich zu Hause angekommen.



Freiwilliges Soziales Jahr

Gute Ausbildung garantiert

- 12-monatiger Freiwilligendienst
- Spannende Schulungen
- Taschengeld
- Pädagogische Begleitung
- Ausbildung als Rettungshelfer NRW

Info: ☎ 0201/89646 - 111
bewerbung.essen@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Essen
Essen · Mülheim · Bottrop

ES-0459-0323

Galabau Susanne Heina staatl. gepr. Gartenbautechnikerin

- ✓ Beratung
- ✓ Planung
- ✓ Ausführung

Helgolandring 11
45149 Essen
Tel.: 0201-710 33 02
Mobil: 0176 48 50 93 51
Mail: susanne.heina@gmx.de
Web: galabau-heina.de



**Schöne Gärten, die auch im
nächsten Jahr wieder erblühen!**

ES-0471-0224

3.667 JAHRE VERSAMMELTE TREUE

Text: Dr. Elke Esser-Weckmann

Tierschutzverein
ehrt Jubilare

25 JAHRE



30 JAHRE



30 JAHRE



30 JAHRE



Am 6. April 2024 hat der Tierschutzverein Groß-Essen e. V. seine Jubilare geehrt. Eingeladen waren Jubilare, denen der Verein für 25, 30, 40, 50 und sogar für 60 Jahre Mitgliedschaft „Danke“ sagen wollte. Und das waren in diesem Jahr außergewöhnlich viele Tierfreundinnen und Tierfreunde. Insgesamt fanden sich 94 Jubilare ein, so dass mit Angehörigen und Freunden, die als Begleitung ebenfalls eingeladen waren, fast 200 Gäste die Gelegenheit nutzten, Weggefährtinnen und Weggefährten vergangener Jahre wiederzutreffen, aber auch um neue Gesichter kennenzulernen.

Die Tatsache, dass sich so außergewöhnlich viele Jubilare eingefunden hatten, waren letztlich die Folgen der Corona-Pandemie mit Lockdowns, Kontaktverboten, Veranstaltungsverbots und Teilnehmerbegrenzungen. Natürlich musste auch der Tierschutzverein in dieser Zeit das Veranstaltungsverbot beachten und konnte deshalb seine schöne Tradition, die Jubilare und verdienten Ehrenamtlichen in einer besonderen „Dankeschön-Veranstaltung“ zu ehren, letztmalig 2019 pflegen. Die Dankeschön-Veranstaltungen 2020, 2021 und 2022 mussten entfallen. 2023 schließlich verzichtete der Verein auf die Veranstaltung, weil für 2024, das Jahr des 150. Vereinsjubiläums, eine ganz besondere Jubilarehrung geplant war.

Und es wurde eine besondere Veranstaltung. Ein gut gelauntes Publikum nahm sich die Zeit, noch einmal die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und als der „alte“ Tierheimfilm von 1999/2000 gezeigt wurde, floss beim einen oder anderen auch ein Tränchen der Rührung. Trotz allem Schwelgen in Erinnerungen ergaben sich allerdings auch viele Gelegenheiten, den Gästen die Gegenwart des Vereins und den aktuellen Stand der Tierheimweiterung nahezubringen. Insbesondere die filmischen Beispiele für die mehrfach mit dem Jugendtierschutzpreis des Deutschen Tierschutzbundes

30 JAHRE



ausgezeichnete Nachwuchsarbeit des Essener Tierschutzvereins und seiner Tierschutzlehrerinnen machte Hoffnung auf eine engagierte neue Tierschützer-Generation und eine tiergerechtere Zukunft.

Nach der Ehrung von 27 Mitgliedern für 25-jährige Mitgliedschaft, von 36 Mitgliedern für die mindestens 30 Jahre währende Treue zum Tierschutzverein und immerhin 26 Mitgliedern, die auf eine mindestens 40-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, stellten die Glückwünsche für vier Mitglieder für 50-jährige Vereinszugehörigkeit einen Höhepunkt des Nachmittags dar. Die Freude über die Auszeichnung war Ursula Flesch, Heidrun Freitag, Sabine Frohn, Hildegard Kolesza und Klaus Schwab anzusehen.

Von Standing Ovations wurde dann die Ehrung des langjährigen Vorsitzenden und heutigem Ehrenvorsitzenden des Tierschutzvereins Groß-Essen e. V., Hans Jürgen Holler, begleitet, der am 1. Februar 1961 Mitglied des Essener Tierschutzvereins wurde. Seine Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft hätte also bereits im Jahr 2021 angestanden, coronabedingt wurde ihm die Urkunde nun gewissermaßen „rückwirkend“ im 63. Jahr seiner Mitgliedschaft verliehen. Mit tiefem Dank und aufrichtiger Anerkennung seines kaum in Worte zu fassenden Engagements – ein ganzes Menschenleben lang!

40 JAHRE



40 JAHRE



40 JAHRE



50 JAHRE



60 JAHRE





KLEINE WILDTIERE – DIE OPFER UNSERER BEQUEMLICHKEIT

Text: Stefanie Kranjc

Ein gepflegter Garten ist etwas Schönes und so wird besonders im Frühjahr darin herumgewerkelt, um im „Wettstreit“ mit dem Nachbar sein Kleinod entsprechend zu präsentieren. Doch rechtfertigt ein schöner Garten den Einsatz von Hilfsmitteln, die der Natur und den Tieren schaden?

Seit einigen Jahren ist es modern, sich einen Mähroboter anzuschaffen, um so dem lästigen Rasenmähen im Garten zu entkommen. Besonders in der Dämmerung und nachts wird der kleine Helfer dann losgeschickt, damit am nächsten Tag der Garten wieder ein gepflegtes Rasenstück aufweist. Doch trotz der Versicherung der Hersteller dieser flotten Gartengehilfen, dass diese sicher sind, verursachen sie immer wieder Unfälle mit Igel, die bei Begegnungen mit diesen bequemen Hilfsmitteln häufig schwer verletzt werden. Abgetrennte

Gliedmaßen und schwere Schnittwunden sind häufig die Folge. Werden die verunfallten Tiere nicht rechtzeitig von Tierfreunden gefunden und zum Tierarzt gebracht, sterben sie häufig einen qualvollen Tod.

GIFTKÖDER, SCHLAGFALLEN UND SCHNECKENKORN SCHADEN ALLEN TIEREN

Um Mäuse oder Ratten zu vergrämen, greift der Gartenfreund oft zu Giftködern, die jedoch auch von anderen Tie-

ren gefressen werden und zu ihrem Tod führen. Es werden sogar Schlagfallen in die Natur des eigenen Gartens gestellt, um die Nager zu vergraulen. Doch die Fallen machen keinen Unterschied welchem Tier sie schaden. Auch Igel können in diese Fallen geraten und sich heftig verletzen. Daher ist der Einsatz von Schlagfallen außerhalb der eigenen vier Wände auch verboten.

Schneckenkorn gegen Schnecken ist ebenfalls ein beliebtes Mittel, um die Weichtiere zu vertreiben und Pflanzen

zu schützen, die ansonsten von den Tieren angefressen werden. Aber auch Schneckenkorn kann von anderen Wildtieren aufgenommen werden und diese vergiften. Mit Kaffeesatz, den man um die Pflanzen herum verteilt und den die Schnecken nicht mögen, hat man einen ungiftigen Ersatz, der sogar als Dünger für die Erde, in der die Pflanzen leben, dient.

Löwenzahn ist eine von Gärtnern häufig gehasste Pflanze, die akribisch ausgerottet wird, sei es durch das Entfernen mittels Auszupfens oder dem Einsatz von Pflanzengift. Dabei ist Löwenzahn die erste Pflanze im Frühjahr, die Insekten durch ihre frühen Blüten als „Futterpflanze“ dient. Zudem lockert Löwenzahn den Boden auf. Er kommt nämlich nur in verdichteten Böden vor. Somit ist er in doppelter Hinsicht nützlich, da er die Bodenqualität verbessert. Ist diese wieder im Normalbereich, verschwindet der Löwenzahn dann wie von selbst.

WASSERTONNEN UND GARTENTEICHE SICHERN

Wassertonnen, die das Regenwasser auffangen sollen, um so z. B. Gießwasser für die Blumen zu sammeln, sind sehr beliebt und sinnvoll. Denn dadurch spart der Gartenfreund Frischwasser und bares Geld. Allerdings sollte die Tonne auf jeden Fall mit einem Deckel, der zudem von einem Stein beschwert wird, gesichert sein,

um so zu verhindern, dass Tiere in die Wassertonne fallen und darin ertrinken. Ein Gewebestück, wie man es z. B. als Insektenschutz für Türen und Fenster nutzt, kann man auf die Tonnenöffnung legen, bevor man den Deckel darauf gibt. So schafft man zum einen eine doppelte Sicherheit auch für Kleinsttiere wie Insekten oder auch Vögel, zum anderen fließt das Regenwasser so durch ein „Sieb“ in die Tonne und wird gefiltert da der Schmutz auf dem Gewebe liegen bleibt und einfach entfernt werden kann.

Auch Teiche sollten unbedingt für Tiere entsprechend gesichert werden, um Unfällen vorzubeugen. Niemand möchte die ertrunkene Katze seines Nachbarn oder ein totes Wildtier aus dem Teich „fischen“ müssen. Dabei kann man Teiche häufig sehr dekorativ, z. B. durch Äste, die im Teich so angebracht sind, dass sie eine Ausstiegshilfe bieten, ausstatten.

Mit nur wenigen Handgriffen und ein wenig Fantasie lässt sich so der eigene Garten für alle Nutzer sicherer gestalten.

Und wenn es dann zum Herbst und Winter übergeht, muss der Garten auch nicht akribisch sauber gepflegt werden. Blätterhaufen im Garten dienen z. B. Igel oder auch Insekten als Unterkunft für ihren Winterschlaf.



Löwenzahn ist eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insekten

TIERÄRZTE DER REGION

Tierarztpraxis
Dr. Bettina Bachem-Drießen
 Donnerberg 22 · 45357 Essen
 Tel: 0201 - 69 31 80 · Mobil: 0172 - 2 60 22 51
 E-Mail: dres.driessen@t-online.de



ES-0184-0313



Frank Höfel
 Tierarzt
 Kleine Ruhrau 2b
 45279 Essen
 Tel: 0201/50 33 89

Terminsprechstunde:
 Mo. 10.00 - 19.00
 Di. 10.00 - 17.00
 Mi. 10.00 - 12.00
 Do. 10.00 - 19.00
 Fr. 10.00 - 14.00

ES-0451-0123



Tierarztpraxis Dr. Jessica Dröschel
 Ihre Tierärztin im Herzen von Karnap

Mannesstr. 13
 45329 Essen
 info@tierarztpraxis-droeschel.de
 www.tierarztpraxis-droeschel.de

Tel: 0201 330 27 561
 Fax: 0201 330 27 559

ES-0370-0219





UNSERE ÄRMSTEN SOCKEN

Zusammengestellt von Michèle Klein

TOMMY

Der achtjährige Leonberger-Mischling Tommy lebt bereits seit Anfang 2020 im Tierheim und kann überhaupt nicht verstehen, warum er ständig übersehen wird. Natürlich hat Tommy so seine Ecken und Kanten, aber wer nicht? In seinem früheren Leben hat er schon mal die Contenance verloren und zugebissen. Im Tierheim lebt er jedoch beinahe ein Musterknabenleben und hat gelernt anzuzeigen, wann er in Ruhe gelassen werden möchte. Auch die Spaziergänge gestalten sich sehr entspannt und die Grundkommandos beherrscht er gut. Ansonsten ist er ein souveräner Zeitgenosse, der sehr gerne im Auto mitfährt und Fellpflege einfach toll findet. Aber am allerliebsten kuschelt er und findet es sehr traurig, dass da niemand kommt und so einen Kuschelmann aufnehmen möchte.



PUSSI

Pussi ist aktuell das Katzen-Sorgenkind im Essener Tierheim. Sie ist sehr schüchtern, haut auch schon mal zu und fühlt sich im Heim sehr unwohl. In ihrem alten Zuhause hatte sie die Möglichkeit, Freigang zu genießen. Das Tierheim-Team wünscht sich deshalb für sie mindestens einen Balkon, damit sie weiterhin frische Luft schnuppern kann. Pussi möchte im neuen Zuhause im Mittelpunkt stehen und keine anderen Katzen vorfinden müssen – denn die mag sie einfach nicht.



SCHLANGEN

Neben drei Kornnattern suchen noch eine Boa Constrictor, ein Tigerpython und ein Königspython, die alle zurzeit im Essener Tierheim leben, ein neues Zuhause. Gerade Boa und Python können eine nicht zu unterschätzende Größe erreichen; Interessenten sollten sich deshalb schon ein wenig mit diesen Arten auskennen. Bei Fragen hinsichtlich der Haltung steht den Interessenten unser Fachpersonal zur Seite.

Hier geht es zu unserer
Tiervermittlungs-Seite:
uqr.to/es-tv



Damit Gassi gehen wieder Freude macht:
- fertigen wir Maßschuhe, Schuhzurichtungen
und individuelle Einlagen auch für Ihren Sport
- führen wir viele Marken-Bequemschuhe
z.B. von Meindl, Birkenstock, MBT,
Finn Comfort u.a.



Schuhhaus Austen e.K.
Kastanienallee 86, 45127 Essen
Tel.: 0201 - 23 24 65
www.austen-essen.de
Parkhaus direkt gegenüber

ES-0462-0124

Helmut Weihrauch e.K.
BRANDSCHUTZ-SERVICE



- Lieferung aller Feuerschutzartikel
- Stationäre Lösch- u. RWA-Anlagen
- Kundendienst (Prüf- und Fülldienst)
- Handfeuerlöscher
- fahrbare Löschgeräte
- Brandabschottung



Tel. (0208) 698 51 55 • (0201) 69 17 11
Mobil 0177 / 73 87 981 • Fax (0201) 69 88 47

Frintroper Straße 575a • 45359 Essen
www.brandschutz-weihrauch.de • info@brandschutz-weihrauch.de

ES-0458-0223

Fotos: Tierheim Essen

besser pflegen. besser leben. seit 1988.



FAK- Wohngemeinschaften:

mit 7-12 Bewohnern, barrierefrei, Notrufanlage, Gemeinschaftsaktivitäten, umfangreiches Service- u. Betreuungsangebot. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie in Vielem, geben Ihnen gleichzeitig den Raum für ein selbstbestimmtes Leben in Würde.

Wohngemeinschaften „Im Neuland“ in E-Schönebeck,
Altendorfer Str. 589 A, Tel. 0201 - 243 99 84

Wohngemeinschaften für Frauen „Im Beginenhof“,
in E-Rüttscheid, Goethestr.65, Tel. 0201 - 959 759 21

Wohngemeinschaften „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20B, Tel. 0201 - 616 494 10

Wohngemeinschaften „Emscherblick“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 71, Tel. 0201 - 289 506 10

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Altenessen“,
Altenessener Str. 303, Tel. 0201 - 837 25 18

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte „Mittendrin“,
in E-Frohnhausen, Münchener Str. 154, Tel. 0201 - 720 269 73

FAK- Tagespflegen:

Tagespflege „Op dem Berge“ in E-Bochold,
Germaniastr. 20C, Tel. 0201 - 616 494 20

Tagespflege „Emscherglück“ in E-Altenessen,
Stapenhorststr. 69, Tel. 0201 - 289 506 40

FAK- Gesundheits- und Sozialzentrum/Häusliche Pflege - da, wo Sie Zuhause sind!

Vogelheimer Str. 193, 45329 Essen, Telefon 0201 - 877 62 10

Wir helfen Ihnen gerne.

FAK- Hauptverwaltung

Krablerstr. 136, 45326 Essen, Telefon 0201 - 835 28 0, www.fak.de



Wir suchen
Verstärkung!

Bewirb dich
jetzt!

MDK geprüft:
„sehr gut“



ES-0444-0123

Rolladen-Pagallies ☎ 0201-660014

DAS MACHEN WIR:

Kompetenz ist unsere Stärke!



- ROLLADEN
- ROLLTORE, ROLLGITTER, GARAGENTORE
- MARKISEN, RAFFSTORES, JALOUSIEN
- INSEKTENSCHUTZSYSTEME
- ROLLADENKÄSTEN
- NACHRÜSTUNGEN
- FUNKSYSTEME

REPARATUR-SCHNELLDIENST

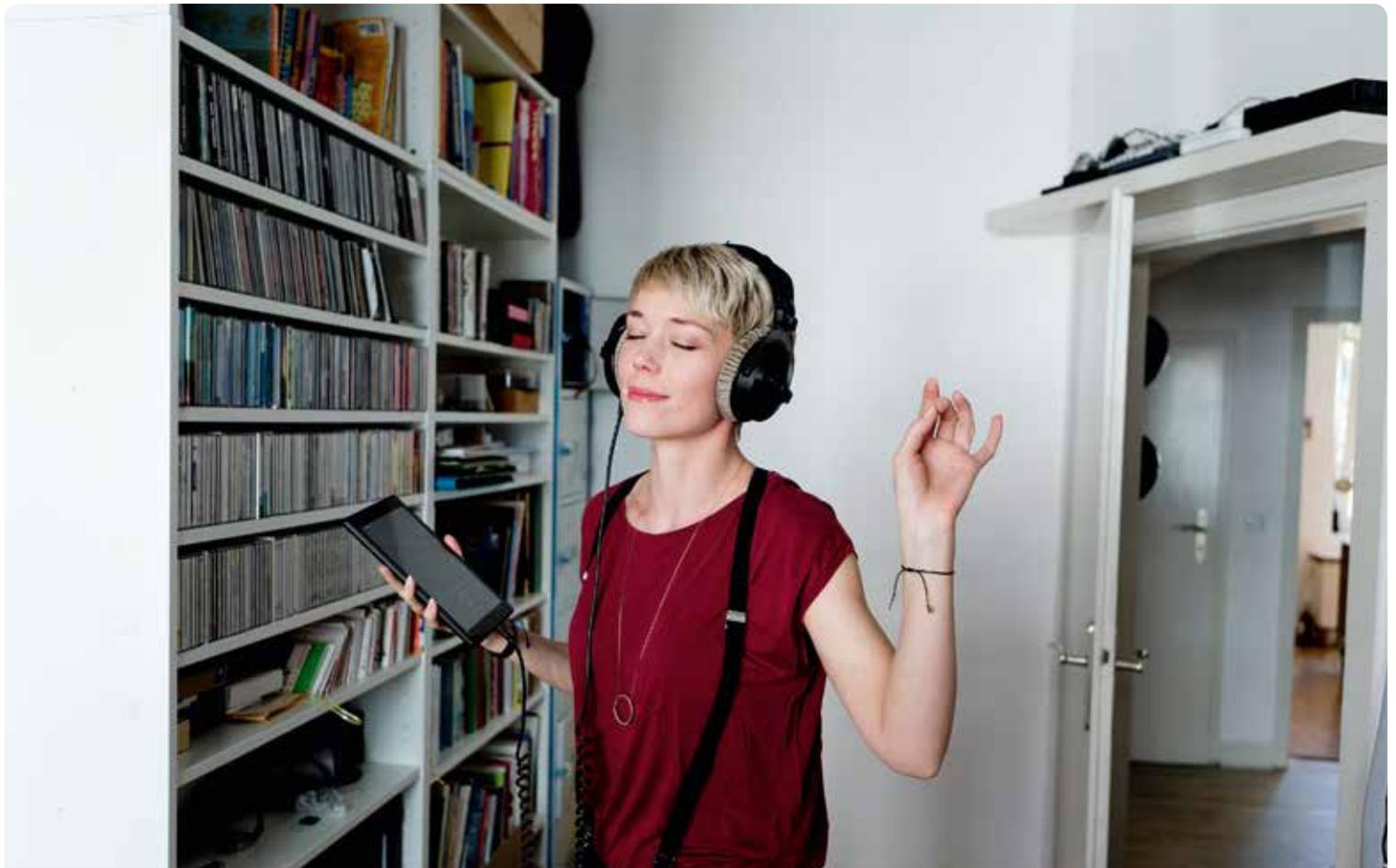
SELVE
Technik, die bewegt

Rolladen-Pagallies GmbH

Alte Bottroper Straße 58, 45356 Essen (Borbeck)

Telefon 0201/660014 + 668988 - Fax 666006 | www.rolladen-pagallies.de, info@rolladen-pagallies.de

ES-0415-0222



Gute Sache

Der Ökostrom
für Essen

Einfach wechseln:
unter [EssenStrom.de](https://www.essenstrom.de)
oder **0201/800-3333**

Stadtwerk**essen**
Wir sind Zuhause.